Zum Gedenken an Pater Dr. Sigbert Wagener (1919 – 2004)

Pater Sigbert Wagener wurde am 29.10.1919 in Krefeld geboren. Nach dem Abitur trat er in den Orden der Kapuziner ein. Das Philosophiestudium in Krefeld wurde mit Beginn des Zweiten Weltkriegs durch die Einberufung zum Wehrdienst jäh unterbrochen. 1943 geriet er in Nordafrika in amerikanische Kriegsgefangenschaft. Nach seiner Entlassung nahm er das Studium wieder auf. 1947 legte er in Münster die ewige Profess ab und wurde 1948 zum Priester geweiht. Dem Theologiestudium folgte das Studium der Naturwissenschaften an den Universitäten Münster, Heidelberg und Mainz, das er 1956 mit dem Staatsexamen für das Lehramt an höheren Schulen und der Promotion zum Dr. rer. nat. abschloss. Von 1957 bis 1981 unterrichtete P. Sigbert Wagener am heutigen St.-Josef-Gymnasium in Bocholt, zuletzt als Studiendirektor i. K.

Das Thema seiner Dissertation („Revision der ostasiatischen Formen der Gattung *Melanagria*"), die von Prof. Gustav de Lattin betreut wurde, weist auf das bevorzugte wissenschaftliche Tätigkeitsfeld Pater Wageners hin: die Taxonomie, Systematik und Chorologie der Schmetterlinge, insbesondere der Tagfalter, denen schon seit dem zwölften Lebensjahr sein intensives Interesse gegolten hatte. Es folgten Forschungen

Foto: Kerstin Bögeholz

in den Alpen, in Frankreich, dem Apennin, auf Sizilien, in den Balkanländern. Vor allem sechs ausgedehnte Reisen in die Türkei und bis in den Iran hinein erbrachten reiche Sammelergebnisse und Erkenntnisse. Sechs Monate dauerte seine letzte Expedition, die ihn über die Türkei bis nach Syrien und Jordanien führte. Frucht dieser Reisen und umfangreicher Überprüfungen von Sammlungsmaterial in europäischen Museen ist ein monumentales dreibändiges Werk: „Die Tagfalter der Türkei unter Berücksichtigung der angrenzenden Länder", das er zusammen mit Gerhard HESSELBARTH (Diepholz) und Harry VAN OORSCHOOT (Amsterdam) verfasst und 1995 im Selbstverlag herausgebracht hat: über 2000 Seiten mit zahlreichen Verbreitungskarten und wunderbaren Farbtafeln – ein fundamentales Werk der Zoogeographie und zugleich eine bibliophile Kostbarkeit. Weitere 57 Publikationen weist das Verzeichnis seiner Veröffentlichungen auf, abgedruckt in: Nota lepidopterologica **27** (1): 11 – 18, 2004. Zu ergänzen ist eine jüngst erschienene Arbeit, die in dieser Liste fehlt: WAGENER, S. & B. NIEMEYER (2003): Beitrag zur Großschmetterlingsfauna des Kreises Borken. – Abh. westf. Mus. Naturk. **65** (1/2): 149 – 201. Münster.

Seine Schmetterlingssammlung umfasst mehr als 100.000 Exemplare. Noch in den letzten Monaten vor seinem Tod, bereits gezeichnet von der Lungenkrankheit, brachte er 25.000 Exemplare in eine neue systematische Ordnung, bevor er seine Tagfaltersammlung dem Museum Alexander Koenig in Bonn übergab.

Pater Sigbert Wagener war Mitbegründer der Societas Europaea Lepidopterologica (SEL) und seit 1976 Mitglied der Akademie für ökologische Landesforschung (AfÖL, früher ABÖL), Münster. Für seine vielfältigen Aktivitäten auch im Naturschutz wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz, dem Verdienstorden des Landes NRW und der Meigen-Medaille der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie ausgezeichnet. 24 Schmetterlingstaxa hat er neu beschrieben, 5 Taxa sind nach ihm benannt.

Pater Sigbert Wagener wird den Feldbiologen im Lande und seinen Kollegen und Korrespondenten in aller Welt im Gedächtnis bleiben als eine Persönlichkeit, die bei umfassender fachlicher Kompetenz und kritischem Verstand ausgezeichnet war durch warmherzige Liebenswürdigkeit, bescheidene Zurückhaltung und ein hohes Maß an Hilfsbereitschaft.

Reiner Feldmann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Heimat

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: 64

Autor(en)/Author(s): Feldmann Reiner

Artikel/Article: Zum Gedenken an Pater Dr. Sigbert Wagener (1919 - 2004) 95-96